



## Presseinformation

Nr. 100/2010

Kiel, Donnerstag, 11. März 2010

Bildung / G8/G9

### Cornelia Conrad: Höppner sollte seine Parteifreunde in Nordrhein-Westfalen fragen

Zur Kritik des SPD-Abgeordneten Dr. Henning Höppner und der aktuellen Berichterstattung über die jüngste Tagung des Landeselternbeirates sagte die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Dr. Höppner irrt, wenn er die Wahlfreiheit zwischen G 8 und G 9 als schleswig-holsteinischen Sonderweg ablehnt mit dem Hinweis, das isolierte G 8-Modell sei bundesweit akzeptiert. Er sollte sich von seinen Parteifreunden in Nordrhein-Westfalen aufklären lassen.“

Dort nämlich sei diese Wahlmöglichkeit explizit ins aktuelle SPD-Wahlprogramm aufgenommen worden. Und: Im NRW-Landtag hatte die Grünen-Abgeordnete Sigrid Beer während einer Schulpolitik-Debatte der Landesregierung jüngst sogar empfohlen zum Thema „G 8 / G 9“ in Kiel anzurufen („Vielleicht hilft ja ein Telefonat mit dem Kollegen Kubicki“). Es zeige sich ganz deutlich, so Cornelia Conrad, dass die G 8/G 9-Option das eigentliche gymnasiale Zukunftsmodell sei: „Schleswig-Holstein ist hier richtungweisend.“

„Wir wollen den Eltern die Mitsprache bei G 8 und G 9 geben“, betonte Conrad weiter. Daher halte sie das Verhalten des Landeselternbeirates auch für höchst bedenklich. Das Gremium hatte am Wochenende eine vorgeschlagene Befragung der Eltern von Fünft- und Sechstklässlern abgelehnt.

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de